

Besuche & Aktivitäten

Zu Besuch bei den Ausgrabungsstätten waren Delegationen der Weltbank aus Japan und der Zentralen Wahlkommission von Malaysia, Vertreter der Botschaft der Volksrepublik China, Johann Windhaber, General der österreichischen Armee, Soldaten aus Garmisch-Partenkirchen, sowie Vertreter der Nachrichtenagentur Ander H Photo & Text aus Stockholm.

Aktivitäten

An der Grabungsstätte 20 der Mondpyramide wurde der Quadrant A in südlicher Richtung verlängert und in südöstlicher Richtung verbreitert. An dieser Stelle ist ein Plateau zu erkennen, das im Verhältnis zum Plateau in den Quadranten B und C um 35 cm erhöht ist. Dieses Plateau liegt nördlicherseits womöglich auf einer Reihe von Steinblöcken auf, was durch weitere Untersuchungen geklärt werden muss. Die Grabungsstätte 22 wurde südwärts und ostwärts um 1 m verlängert. In 94 cm Tiefe gelangt man zu den ersten Sandsteinplatten, die einen Durchmesser von 8 cm haben. Darunter befindet sich eine Schicht aus sandiger, mergeliger Tonerde und darunter erneut Sandsteinplatten, die weitaus größer als die darüberliegenden erscheinen.

An der Sonnenpyramide wurden seitens eines Teams von Geophysikern des Belgrader Instituts für Geologie und Bergbau Aufnahmen der Grabungsstätten gemacht. Geophysische Untersuchungsmethoden wie Georadar, Seismographie und Mikrovibration kamen hierbei zur Anwendung. Die Resultate werden in nächster Zeit erwartet.